

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 65 (1938)

Erratum: Korrigenda
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sicherten zugewiesen, der dadurch (nach Abzug der im Rechnungsjahr zur Auszahlung gelangten Gewinnanteile von 2 743 196 Franken) auf 18 587 945 Fr. ansteigt.

Während bis anhin die «Patria» und übrigens auch die andern Versicherungsgesellschaften, gestützt auf die vorhandenen starken Reserven, die Gewinnanteile in unveränderter Höhe zu gewähren vermochten, sehen sie sich angesichts der stark gedrückten Zinssätze gezwungen, die Gewinnanteile inskünftig herabzusetzen, woraus auch hier zu ersehen ist, dass die Senkung des Zinsfusses nicht nur lauter Vorteile im Gefolge hat.

Die «Patria» befindet sich dank ihrer grossen Reserven in der Lage, für das Jahr 1939 den Gewinnansatz für alle gewinnberechtigten Versicherungsarten auf 2,5 Prozent festzusetzen. Die Versicherten werden dadurch nicht härter betroffen als jeder andere Sparer und Besitzer von Obligationen und Sparheften. Die Schwierigkeit, für das flüssige Kapital geeignete Anlagen zu finden, hat die «Patria» veranlasst, zum Kauf von Liegenschaften überzugehen und für ihre Verwaltung ein sehr geeignetes Grundstück in Basel, den ehemaligen Sitz der Schweiz. Diskontbank, zu sehr günstigen Preisen zu erwerben. Möge die «Patria» in ihrem neuen, geräumigen Verwaltungsgebäude einer weiteren, recht gedeihlichen Zukunft entgegengehen. K.

Korrigenda.

Im letztjährigen Heft Nr. 64 der App. Jahrbücher sind folgende Fehler zu berichtigen:

Im Inhaltsverzeichnis auf der Umschlag- und letzten Seite Ziffer 2 beim Nekrolog Lehrer J. Wiget muss es heissen 1870 bis 1936 (statt 1870—3936).

Seite 78, Zeile 7 von oben: Emil Schmid, Heiden (statt Herisau).

« 107, Zeile 20 von oben: 1937 (statt 1936).

« 159, Spalte 2, Zeile 23 von oben: Schützenstrasse (statt Schützengasse).

« 160, Spalte 1, Zeile 15 von oben: Schmiedgasse (statt Schmidgasse).

« 169, Spalte 2, Zeile 14 von unten: Dr. A. Koller wohnt nun in Zollikon (nicht mehr in Prefargier).

« 175, Titel, muss es heissen 1936 (statt 1933).

In der Gesellschaftsrechnung Seite 127 Ausgaben muss die Schlusszahl Fr. 19 117.74 stehen (nicht Fr. 19 076 59). Die Differenz von Fr. 41.15 ist in der Rechnung für das Jahr 1937 berücksichtigt. Der Kassasaldo beträgt nicht Fr. 177.06, sondern Fr. 218.24.